

Ressort: Politik

Hardt begrüßt Saudi-Arabien's Geständnis im Fall Khashoggi

Berlin, 20.10.2018, 15:50 Uhr

GDN - Der außenpolitische Sprecher der Unionsfraktion, Jürgen Hardt (CDU), hat das Eingeständnis der Tötung des Journalisten Jamal Khashoggi durch Saudi-Arabien und damit verbundene "personellen Konsequenzen in Riad" als "ersten wichtigen Schritt zur Aufklärung" bezeichnet. "Der König ist um den Ruf Saudi-Arabien's besorgt und nimmt die Sache selbst in die Hand", sagte Hardt der "Welt am Sonntag".

Der CDU-Politiker verlangte eine "vollständige und lückenlose Aufklärung". Diese müsse auch ergeben, wer die Drahtzieher der Tat waren und wer die politische Verantwortung trage. Sollte sich bewahrheiten, dass saudische Regierungsstellen in den Mord involviert gewesen seien, "werden auch wir über geeignete Maßnahmen diskutieren müssen", so der CDU-Politiker. "Hierbei müssten die EU und G7, einschließlich der USA, Hand in Hand gehen", sagte Hardt. Gleichwohl liege es im deutschen Interesse, "stabile und belastbare Beziehungen zu Saudi-Arabien zu haben". Das Land bleibe ein "Schlüsselstaat in der Region des Nahen und Mittleren Ostens". Das Ziel von langfristiger Stabilität in der Region könne "nur im Mitwirken Saudi-Arabien's" erreicht werden, so der außenpolitische Sprecher der Unionsfraktion.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-113818/hardt-begruesst-saudi-arabiens-gestaendnis-im-fall-khashoggi.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619